

Caritas Kompakt

Caritasverband Rhein - Mosel - Ahr e.V.

Nr. 01 | 1. Jahrgang | Juni / Juli 2009

Ein neuer Newsletter ...

... will Sie regelmäßig über die Arbeit des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e.V. informieren und zeitnah Geschehenes in Wort und Bild setzen. Anstelle der Mitgliederinfo und des Jahresberichtes werden wir Ihnen in Zukunft Neuigkeiten aus unserem Verband in dieser Form zukommen lassen. Wir wünschen Ihnen Freude beim Lesen und grüßen Sie herzlich!

Pfr. Helmut Schmidt,
Werner Steffens und Richard Stahl

Die Caritas begrüßt Bischof Dr. Stephan Ackermann!



Ein neuer Newsletter ...

... will Sie regelmäßig informieren 1

Wir haben einen neuen Bischof

Die Caritas begrüßt
Bischof Dr. Stephan Ackermann! 1

72 Stunden

72 Stunden in Ahrweiler, Andernach, Mayen
und auf dem Maifeld 2

Caritas-Konzert

Caritas-Konzert in Maria Laach erbrachte
4.000 Euro für IN TERRA 3

Senioren auf der Bühne

„Wir, die Alten!“
Altentheater in Bad Neuenahr 3

Zweite Chance

für Schulverweigerer 4

Kompakt

Kinderarmut im Kreis Ahrweiler 4

Demnächst mehr!

10. Mitgliederversammlung in Dernau 4

Exzellenz,

fürwahr, dieser heutige Tag ist ein großer Tag für unser Bistum. Es ist auch ein ganz bedeutender Tag für unsere Heimat. Sie, sehr geehrter Herr Bischof Dr. Stephan Ackermann, sind quasi mit Laacher-See-Wasser getauft und kennen als Nickenicher den Glauben und den Humor der hier lebenden Menschen. Wir freuen uns, dass jemand aus unserer Heimat und gerade Sie Bischof von Trier geworden ist!

Alle im Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. Tätigen wünschen Ihnen die Kraft und die Stärke und den göttlichen Beistand in Ihrem neuen Amt als unser neuer Bischof und grüßen Sie herzlich!

Helmut Schmidt
Werner Steffens
Richard Stahl

Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.

Eintrag ins Internet-Gästebuch von Bischof Dr. Stephan Ackermann am Tag der Bekanntgabe seiner Ernennung.

72 Stunden in Ahrweiler, Andernach, Mayen und auf dem Maifeld

In nur 72 Stunden schufen 16 **Messdiener von Mertloch** das „Maifeld-Mobil“ aus einem alten Bauwagen, welchen die Firma Robert Ollig aus Kollig zur Verfügung gestellt



hatte. Dank des Einsatzes verfügt der Münstertreff in Münstermaifeld jetzt über einen Raum, in dem Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe als Einzelförderung gegeben werden kann. Der gemütliche Wagen verfügt über einen großen Tisch, einen Schrank und zwei Truhenbänke, in denen sich allerhand Spielzeug befindet, sodass er auch als Spielmobil willkommener Gast von Pfarrfesten sein wird.

25 Jugendliche der **Pfadfinder „St. Michael“ aus Andernach** haben in 72 Stunden 86 Kuchen und 105 Muffins gebacken und restlos verkauft. So gelang es den Pfadfindern, 150 Euro für das therapeutische Reiten auf



dem Birkenhain und 1.020 Euro für das Projekt "HOPE" von Stefan Hippler einzunehmen. Dieser arbeitet in Kapstadt mit HIV-infizierten Menschen und wird schon lange von der Gruppe unterstützt.

Der **Pfadfinderstamm „Galileo Galilei“ aus Ringen** hatte die Aufgabe, in Bad Neuenahr-Ahrweiler in der Heilpädagogischen, integrativen Kindertagesstätte

St. Hildegard den Sandkasten für die Kindergartenkinder neu einzufassen, die Pfosten vom Klettergerüst entfernen, eine Tastwand fertig stellen, die Fall schutzplatten von der Schaukel entfernen sowie ein Blumen- und ein



Echt motiviert: Die Pfadfinder aus Ringen im Garten der Kindertagesstätte St. Hildegard.

Kräuterbeet anlegen. Die Jugendlichen haben alles komplett neu gemacht, sogar das Podest für den drei Quadratmeter großen Pavillon, der kein Bestandteil der Aufgabenstellung war.

Ein Theaterstück und einen Gottesdienst gestalteten die **Jugendgruppen der Pfarrgemeinde Herz-Jesu Mayen**. Das Projekt des Jugendmigrationsdienstes und der Migrationsberatung für Erwachsene verlangte von den Jugendlichen viel Kreativität. Für das interkulturelle Theaterstück „Der Frosch und der Fremde“ mussten



Die Tiere überwinden die Furcht vor dem Fremden. Und ihr Leben wurde bereichert

Texte einstudiert, Requisiten, Kostüme und auch die Bühne hergestellt werden. Die von einigen Kindern gestartete Werbekampagne sorgte dafür, dass am Sonntag über 200 Zuschauer dem „kleinen Burgfestspiel“ auf dem Kirchplatz von Herz-Jesu folgten.

Die **Jungschützen St. Sebastianus Mayen** hatten die Aufgabe, zwei Behindertenparkplätze vor dem Mehr- generationenhaus St. Matthias in Mayen zu bauen, ein Projekt, das mit Schaufeln und Muskelkraft alleine nicht



Stolz sind die Jungschützen auf die neuen Behindertenparkplätze.

zu schaffen war. Es brauchte schon schwere Maschinen, z.B. einen kleinen Bagger und Baumaterialien, die 20 heimische Firmen unentgeltlich zur Verfügung stellten. Außerdem testete ein Teil der Jungschützen die Stadt Mayen mit Rollstühlen auf ihre Behindertentauglichkeit. Dabei stießen sie auf manche Stolpersteine, blieben beispielsweise mit den kleinen Rädern hängen.

Caritas-Konzert in Maria Laach 4.000 Euro für IN TERRA

Weit über 200 Zuhörerinnen und Zuhörer waren zum Caritas-Benefizkonzert in die Abteikirche Maria Laach gekommen, wo der Kölner Jugendchor St. Stephan – einer der bedeutendsten deutschen Jugendchöre – mit einem musikalischen Feuerwerk überzeugte.



Abt Benedikt Müntrich freute sich, dass die Benediktiner von Maria Laach mit der zur Verfügungstellung ihrer Abteikirche dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. helfen konnten. Der Erlös des Konzertes kam der Psychosozialen Fachstelle für Flüchtlinge „IN TERRA“ der Caritas für die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen und Folteropfern zu Gute.

Mit seinen über 70 jungen Sängerinnen und Sängern führte Chorleiter Michael Kokott die Konzertbesucher rhythmisch oder gefühlvoll in die Welt des Gospels und Pop. Mit dem „Halleluja“ – von Quincy Jones als Gospel arrangiert – erinnerte der Kölner Jugendchor an Georg Friedrich Händel, der vor 250 Jahren verstarb. Besinnlich dagegen das von Solosänger Stefan vorgetragene „Remember Me“. Alle Solosängerinnen und Sänger – ob Janne, Thomas, Irina, Florian, Laura und Sarah – überzeugten durch ihre ausgezeichnete Performance. Der Chor verfügt über viele große Stimmen, die mit den Liedern „Du bes jet ganz Besonderes“ und „Dat schönste Jeschenk“ auch heimischen Zungenschlag in Musik verwandelten. Studenten der Kölner Musikhochschule – Tommy am Keyboard, Michael an der E-Gitarre, Martin am E-Bass und Jan, Schlagzeug – begleiteten das Konzert und lieferten zusammen mit dem Chor und dem weltbekannten „Music“ von John Miles ihr Meisterstück ab. Ganz verhalten und differenziert dagegen das a cappella vorgetragene israelische Stück „Ihr Mächtigen“.

Pfarrer Helmut Schmidt, Vorsitzender des Caritasverbandes, dankte dem Kölner Jugendchor St. Stephan, Abt Benedikt Müntrich, allen Gästen, die mit ihrem Kommen die weitere Arbeit der Caritas unterstützt haben sowie den Sponsoren des Konzerts, der Kreissparkasse Mayen, der Volksbank Rhein-Ahr-Eifel, dem Architekturbüro Rumpf und der Buchhandlung Reuffel. So erbrachte das Konzert für IN TERRA die stolze Summe von 4.000 Euro.

„Wir, die Alten!“ Altentheater in Bad Neuenahr

Mit dem Stück „Wir, die Alten!“ gastierte das Altentheater des Freien Werkstatt Theaters Köln (FWT) im Wohnstift Augustinum in Bad Neuenahr, alles Schauspieler, die zwischen 64 und 93 Jahre alt sind. Dabei machte sich das Ensemble mit viel Humor über so manch gängiges Klischee gegenüber alten Menschen lustig: Wellness



wird genossen ohne Rücksicht auf Verluste und kommende Generationen, gierige und unersättliche Senioren plündern das Buffet. In aneinander gereihten Spielszenen wurde Ereignisse aus 60 Jahren Zeitgeschichte auf die Bühne gebracht.

Dann erzählten die Darsteller von ihrem reichen und ereignisreichen Leben, traten als Zeitzeugen auf, blickten zurück auf Kindheit und Jugend. Auch der Prozess des Älterwerdens kam zur Sprache. Diese Einblicke in ganz persönliche Erfahrungen begeisterten die Zuschauer.



Ein besonderer Dank gebührt der Beratungs- und Koordinierungsstelle Ehrenamt der Caritas Ahrweiler und dem Wohnstift Augustinum, die diesen Abend erst möglich gemacht haben.

Wir helfen vielen Menschen. Helfen Sie mit!

Unsere Arbeit ist als gemeinnützig anerkannt.
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Caritas Ahrweiler	Kreissparkasse Ahrweiler BLZ 577 513 10 Konto 803742
Caritas Andernach	Kreissparkasse Andernach BLZ 576 500 10 Konto 020019071
Caritas Mayen	Kreissparkasse Mayen BLZ 576 500 10 Konto 17400
Caritas- Stiftung Rhein-Mosel-Ahr für Menschen in Not	Volksbank RheinAhrEifel eG BLZ 577 615 91 Konto 242626700

Zweite Chance für Schulverweigerer

In einer Auftaktveranstaltung hat der Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. im Mehrgenerationenhaus St. Matthias in Mayen die neue Koordinierungsstelle „Schulverweigerung - Die 2. Chance“ vorgestellt.



Schätzungsweise 300 Kinder gehören im Bereich Andernach-Mayen zu der Gruppe, die ihre Schulpflicht nicht ernst genug nehmen. Mit der Feststellung, dass „alle Bevölkerungsschichten davon betroffen sind“, machte Marianne Morgenschweiß, stellvertretende Geschäftsführerin der ARGE Mayen-Koblenz, deutlich, wie sehr das Problem der Schulverweigerer alle bürgerlichen Gruppen angeht. Und Morgenschweiß verwies auf die Kompetenzagentur, die als wichtiger Netzwerkpartner den Übergang Schule - Beruf erleichtert.

Die Caritas-Mitarbeiterinnen Andrea Krämer und Salinda Stüber vom Fachdienst „Ambulante Hilfen zur Erziehung“ ihrerseits werden sich mit dem Projekt „Die 2. Chance Schulverweigerung“ für etwas jüngere Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 einsetzen und wollen dabei das bestehende Partner-Netzwerk im Kreis Mayen-Koblenz in ihre Arbeit einbinden.

Auch ein Schuldirektor begrüßte beim Talk in Mayen die Initiative und schilderte die Problematik aus seiner Sicht: „Schulverweigerung beginnt teilweise schon in der Grundschulzeit. Oft ist es für uns als Lehrer sehr schwierig, Schulverweigerer in die Schule zu bekommen. Die Gründe sind so diffizil, dass wir dankbar sind, endlich eine Hilfe zu haben, denn für andere Programme sind diese Schüler noch nicht alt genug. Deshalb bin ich froh, dass es diese Stelle gibt.“ Die Caritas-Mitarbeiterinnen wollen Schülern und Schülerinnen der Hauptschule in den Bereichen Andernach, Mayen und Maifeld helfen, die durch unentschuldigte Fehlstunden sowie durch Stören oder anteilnahmloses Dazusitzen im Unterricht auffallen. Als Kernaufgaben nannte Andrea Krämer die Begleitung der Schüler sowie die Elternarbeit. Da vielen Eltern die Schulpflicht ihrer Kinder nicht bewusst ist, sie aufgrund eigener Schulerlebnisse gegenüber allem, was mit Schule zu tun hat, eine Blockadehaltung entwickeln oder denen die eigenen Kinder einfach egal sind, werden die beiden Mitarbeiterinnen allgemeine Informationsabende sowie Präventionsarbeit anbieten und mit Lehrern,

Schulleitern, den Teilnehmern des Netzwerks und natürlich mit dem caritaseigenen Jugendmigrationsdienst eng zusammen arbeiten. „Sie können uns gerne konkret anfragen, eine Aufgabe zu übernehmen“, warb Andrea Krämer bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für das Schulverweigerungs-Projekt. Und es war am Ende der Veranstaltung klar, dass sich der Terminkalender in den nächsten Tagen und Wochen weiter füllen wird.

Finanziert wird das Projekt „Schulverweigerung - Die 2. Chance“ aus Geldern der ARGE Mayen-Koblenz, der Stadt Andernach, Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie aus Eigenmitteln des Caritasverbandes.

Kompakt Kinderarmut im Kreis Ahrweiler

16 Prozent aller deutschen Kinder sind Hartz IV-Empfänger. Von diesen leben 71.000 Kinder in Rheinland-Pfalz und 1.600 im Kreis Ahrweiler. Fast jedes zehnte Kind im Kreis Ahrweiler lebt in einem Hartz IV-Haushalt. Diese Zahlen legte Professor Dr. Stefan Sell vom Campus Remagen anlässlich der Ausstellungseröffnung „Kevin – ein Kind in Armut“ in Remagen vor. Professor Sell: „Armut ist mehr als Besitzlosigkeit, sondern bedeutet nichts haben, nicht sein, nicht dürfen. Kinder sind heute das größte Armutsrisiko.“

Die Ausstellung „Kevin – ein Kind in Armut“, im Frühjahr in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Remagen gezeigt, erzählte in Bildern und Texten das Leben des Jungen „Kevin Birk“ von der Geburt bis zu seinem 12. Lebensjahr. „Kevin“, das könnte auch ein Kind aus dem Kreis Ahrweiler sein. In Remagen leben 235 Kinder und Jugendliche von Leistungen des Sozialamtes.

In der Begleitveranstaltung „Wie gehen wir im Alltag mit Armut um?“ diskutierte Annemarie Hoffmann, langjährige Caritas-Mitarbeiterin in der Einzelfallhilfe, mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Demnächst mehr!

Am 26. Juni 2006 findet die 10. Mitgliederversammlung in Dernau statt. Gleichzeitig begeht der Caritasverband Rhein - Mosel - Ahr e.V. sein 20-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Johannes Ap. in Dernau. Darüber hier demnächst mehr!

Herausgeber:

Caritasverband Rhein - Mosel - Ahr e.V.



St.-Veit-Str. 14 | 56727 Mayen
Telefon: 0 26 51 / 98 69-0
www.caritas-rhein-mosel-ahr.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Vorsitzender: Pfr. Helmut Schmidt
Geschäftsführer: Werner Steffens
Richard Stahl

Redaktion: Eberhard Thomas Müller
www.etm-medienbuero.de